lschaft Constantia.
ag den 15. März, Abends
eral-Versammlung.
Tagesordnung:
hnungsablage,
wahl des Vorstandes,
kauf der alten Zeitungen.
find die Mitglieder er-
ingeladen.
Der Vorstand.

heater Erkelenz.
nisches Operetten Ensemble.
dt. Kaufhaus.
g den 14. März 1898:
r offizielle Mann
oder:
Kölsche Harrisons.

Düsseldorfer
adttheater.
Direction:
gen Staegemann.
tag den 15. März 1898.
Königskinder.
es Märchen in 3 Aufzügen.

ned. B. Schmitz
henarzt Bad Wildungen.
arzt für Nieren- u. Harn-
Harnuntersuchungen.
dorf, Graf-Adolfstr. 110.
hstunden: 10—12. 3—4.

Kapitalien
ligstem Zinsfuß zum Aus-
beauftragt.

gehende Wirthschaften,
nt- u. Geschäftshäuser,
ellen u. Fabrikterrains
günstigen Bedingungen zu
fen.
Malzburg, Neuß
Immobilien- und
Hypotheken-Geschäft.



attlergehülfe gesucht.
Zimmermann, Neuß.

erste Grütze und
Oatsfabrik
n bei den Colonialwaaren-
aufs Beste eingeführten
Agenten
k unter günstigen Bedin-
Offerten unter B. D. 370
. Daube & Co., Ber-
, erbeten.

af's Comptoir
ter braver kathol. Junge
r Handschrift gesucht. Bei
ellender Haltung spätere An-
im Geschäft nicht ausge-
eschriebene Eingaben unter
die Exp. d. Ztg. erbeten.

Lehrling-Gesuch.
ftiger Knabe achtb. Eltern
er günstigen Bedingungen
hre treten, gründl., sachl.
g zugesichert.
ebr. Wenclewski,
gärtner, Düsseldorf,
Herderstr. 133.

auf sofort einen ersten und
Feuerschmied.
Wagenfabrik W. Schorn.

eichergehülfe gesucht.
Wilh. Krings.

e Maurer und Hand-
gesucht.
yers, Bauunternehmer,
Fartherstr.

r Bäcker!
hende Bäckerei auf
nde, mit guter Kund-
chere Existenz, sofort
iter zu verkaufen.
sagt die Exp.

r sucht eine Wohnung von
zum sofortigen Antritt.
mit Preisangabe unter
5 an die Exp.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gruuau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Fl. Unterhaltungsblatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Leserpublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 59. Dienstag den 15. März 1898. (Longinus.) 25. Jahrgang.

Gr. **Zimmel-Zammel-Zemmel-Politik.** *)

So hat der um seine Worte nie verlegene Berliner Kalauer die neueste politische Action getauft, die Herr Finanzminister v. Miquel begonnen hat, um sich für die nächsten Wahlen einen willfährigen auf seine Pläne eingehenden Deutschen Reichstag zu schaffen.

Wir stehen also genau vor derselben Geschichte, wie zur Zeit des verlebten Cartells, dem man im Volke damals den wenig schmackhaften Namen „Mischmasch“ gegeben hatte.

„Sammeln“, diese Parole hat im Munde des preußischen Finanzministers einen arg bösen Beigeschmack, denn man kann nicht leugnen, daß Herr v. Miquel es meisterhaft verstanden hat, durch neue Steuern recht viel Geld aus den Taschen der Steuerzahler in den Staatssäckel zu „sammeln“. Ganz gewiß, wenn ihm sein Werk gelingt und er einen Reichstag nach seinem Herzen zusammen „gesammelt“ [illegible] dem ander[illegible] [illegible]

haben. Es mögen ihrer wohl über tausend sein. Nun hatte ich gerade bei Ankunft des Schriftstückes einen Freund mit einer ganz bösen Zunge neben mir, und als der all die Namen der Fürsten, Grafen, Rittmeister a. D., Commerzienräthe ꝛc. unter dem Aufruf „der nationalen Arbeit“ las, da sagte derselbe laut, was ich eigentlich in des Herzens stillstem Kämmerlein nicht einmal zu denken gewagt hätte: „Hm!“ meinte er, „Schutz der nationalen Arbeit, dabei stolziren die Herren einher in englischen Stoffen, ihre Frauen mit der Mode von Paris und wenn sie Erholung suchen, gehen sie zusammen in's Ausland, wenn sie einmal einen recht hoch leben lassen wollen, so muß es in echt französischem Champagner sein!“ — Doch Scherz bei Seite, sehen wir uns lieber einmal die Herren an, die da mit dem Hut vor die Wähler des Deutschen Reichstages treten [illegible] „sammeln“ wollen.

verhandlungen Graf Ballestrem theilgenommen, aber sein Name fehlt unter dem Aufruf, und das allein genügt wohl, um darzuthun, daß „ein Haar in der Butter“ ist. Die Nachricht, daß sogar der Vorsitzende der Centrumsfraction, Graf Hompesch, unterschrieben habe, ist eitel Flunkerei oder berechnete Bauernfängerei. Allerdings hätten wir mehrere Namen, die in Rheinland und Westfalen in Ansehen stehen, gern unter dem Aufrufe vermißt und es kommt uns unwillkürlich des Dichters Wort in die Feder:

„Es thut mir in der Seele weh,
Daß ich dich in solcher Gesellschaft seh'!“

Sammeln, das sei auch unsere Parole, aber sammeln nicht mit Heinz und Kunz zusammen, die uns in den wichtigsten Interessen widerstreiten, sammeln im alten Centrum, das die nationale Arbeit und ihre Ar[illegible]schützt und als ausschlaggebender Factor [illegible]wendige Schutz unserer [illegible]atholischen Inter-

—

Laufe des Sommers“ an den Bundesrath gelangen soll.

*** **Die Besserung des Stadtrathswahlrechtes** ist stets eine Sorge des Centrums gewesen, die allerdings bei der Regierung, wie bei den liberalen Herren des „Besitzes“, wenig Anklang findet.

Der Abg. Fuchs (Köln) hat, wie bereits kurz gemeldet, in der 11. Commission des Abgeordnetenhauses zu dem Entwurf eines Gesetzes betreffend Aenderung des Communal-Wahlverfahrens den folgenden Abänderungsantrag eingebracht:

Dem § 1 Abs. 2 ist nachstehende Fassung zu geben:

Die Wähler sind nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden directen Staats-, Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzialsteuern in drei Abtheilungen zu theilen, und zwar in der Art, daß von der Gesammtsumme der Steuerbeträge aller Wähler fünf Zwölftel auf die erste Abtheilung, vier Zwölftel auf die zweite Abtheilung und drei Zwölftel auf die dritte Abtheilung fallen. Es müssen jedoch der ersten Abtheilung zugetheilt werden:

a) in Städten von über 10,000 Einwohner [illegible]tliche Wähler mit einem Steuerbetrag von [illegible] M.,

[illegible]en bis zu 10,000 Einwohner mit einem Steuerbetrag von

[illegible]weiten Abtheilung zu-

10,000 Einwohner [illegible]teuerbetrag von

Einwohner [illegible]trag von

Aus- Ver- [illegible]?

c. in Landgemeinden
im Jahre 1891/92 M. 234,
" 1895/96 " 234.

Es entfallen im Durchschnitt auf einen Wähler dritter Abtheilung im Höchstfalle:
a) in Städten mit mehr als 10,000 Einwohner
im Jahre 1891/92 M. 161,
" 1895/96 " 305;
b) in Städten bis zu 10,000 Einwohner
im Jahre 1891/92 M. 96,
" 1895/96 " 139;
c) in Landgemeinden
im Jahre 1891/92 M. 77,
" 1895/96 " 74.

In dem Antrag ist somit der Höchststeuerbetrag, der im Jahre 1891/92, also bevor die Wirkung der neuen Steuergesetzgebung auf das Gemeindewahlrecht sich geltend machte, die Grenze zwischen den Wählerabtheilungen bildete, als maßgebend für die Abgrenzung der Wählerabtheilungen neuerdings wieder festgelegt.

/ **Der Einschleppung von Viehseuchen** aus fremden Ländern, welche gerade in der letzten Zeit am Niederrhein so verheerende Wirkungen hervorgerufen haben, energisch entgegenzutreten, beabsichtigt ein Antrag, den auch das Centrum aufgestellt hat und unterstützt. Durch denselben wird die Regierung ersucht:

a) auf eine Revision der Bestimmungen, betreffend die Einfuhr von Vieh aus seuchenverdächtigen Ländern bei der Reichsregierung hinzuwirken, b) die Vorschriften hinsichtlich der Seuchenverschleppung im Inlande auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen abzuändern und eine Vereinheitlichung derselben in allen Provinzen Preußens und allen Ländern Deutschlands herbeizuführen, c) der pathologischen Bekämpfung der Seuchen durch Aussetzung von ausreichenden Staatsmitteln und Heranziehung des praktischen Versuches im Großen die Wege zu ebnen, sowie ferner:

1. sofort, noch in dieser Tagung des Abgeordnetenhauses, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die obligatorische Fleischbeschau nur für gewerbsmäßig zum Verkauf gelangendes Fleisch und im Uebrigen generell nach Maßgabe der Verordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 1. Juli 1892 in Preußen eingeführt und auf alle ausländischen Einfuhren von Fleisch und Fleischwaaren ausgedehnt wird; 2. auf Errichtung kleinerer localer Schlachtvie-
rungen mit zwangsweiser Rückv-
großen (Provinzial-) Verbände-
aus öffentlichen Mitteln
Interesse aller Consur-
gewerbes sowie der S-
gesetzmäßig festzus-
fiscate herbeizu-
Einfluß gelten-
gedachten M-

werthige Controlle von Fleisch und aller Fleischwaaren an den Grenzen Deutschlands einzuführen.

* **Zu Gunsten des Bauhandwerks** hat in Bayern die Regierung auf Drängen der handwerksfreundlichen Kreise Directiven dahin gegeben, daß bei Ausführung von Bauarbeiten die Geschäftsleute von den Aemtern so rasch als möglich bezahlt werden sollen. Bei der Vergebung soll unter den leistungsfähigen Meistern ein gewisser Turnus eingehalten werden. Auch kleinere Geschäftsleute sollen Lieferungen erhalten und möglichst in erster Linie die am Orte der Ausführung ansässigen Gewerbsmeister mit derselben betraut werden.

* **Der württembergische Finanzminister Dr. v. Riecke** ist gestern früh an Herzschlag gestorben. Die Nachricht kommt nicht unerwartet, da die Meldungen über das Befinden des seit längerer Zeit das Krankenlager hütenden Ministers wenig Hoffnung auf eine Genesung desselben zuließen. Es handelte sich bei der Erkrankung um einen wiederholten Rückfall in ein altes Herzleiden, das zwar nach Versicherung der behandelnden Aerzte nicht gefahrdrohend gewesen sein soll, das aber nun doch dem Leben des Patienten ein Ende gesetzt hat. Karl Victor v. Riecke hätte am 27. Mai d. J. ein Alter von 68 Jahren vollendet. Geboren zu Stuttgart, hat er zunächst kurze Zeit die land- und forstwirthschaftliche Akademie zu Hohenheim besucht und darauf auf der Universität Tübingen Staatswissenschaften studirt. In der Zeit 1871—1872 und seit 1892 war er württembergischer Bundesrathsbevollmächtigter, 1872—1891 Mitglied der Ersten Kammer des württembergischen Landtages. Auch war er eine Zeit lang Vorstand des Statistisch-Topographischen Bureaus und des Steuercollegiums und Mitglied des Geheimen Rathes in Stuttgart. Zum württembergischen Finanzminister wurde er im Jahre 1891 ernannt. Das letzte Werk seiner Thätigkeit in dieser schwierigen Stellung waren seine Bemühungen um eine Reform der direc-
Steuern. Erst vorgestern ist der württ-
Landtag nach einer kürzere-
zusammengetreten
möglich
an

Asien.

* **Bombay,** 7. März. Die Reibung zwischen der Stadtverwaltung und der Pestcommission hat am Samstag den höchsten Grad erreicht, als die Stadtverwaltung die Zahlungen an die Kommission einstellte. Die Anweisungen waren in Höhe von 38,000 Rupien ausgestellt, während sich nur 4800 Rupien auf der Bank befinden. Es wurde eine Zusammenkunft im Palais der Regierung abgehalten, um eine Lösung der Frage zu versuchen. Große Unruhe herrscht in Bombay. Die Agitation gegen die Maßregeln nimmt noch zu. Die Kleiderhändler sollen die Absicht haben, die Läden zu schließen zum Zeichen des Protestes gegen das neue Pestreglement, das geeignet sei, die Empfindlichkeit der Hindus zu verletzen. Die Sterbefälle an der Pest häufen sich, da die Krankheit bösartiger wird.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 15. März.

○ **Die Erstkommunion** naht schon langsam heran und für Diejenigen, welche die Sorge übernommen haben, daß dies schöne Fest auch in den Familien der Armen würdig gefeiert werden könne, ist es an der Zeit, sich nach den hilfebereiten Nebenmenschen umzusehen, welche ihnen die Mittel an die Hand geben, den schönen Zweck zu erfüllen. Wie man uns mittheilt, werden schon in der nächsten Zeit die Damen der Elisabethen-Vereine ihre Wanderung antreten, um für die armen Kommunionkinder zu sammeln. Möge man allerseits reichlich geben, entsprechend dem Bedürfniß, welches wirklich groß ist.

○ **Handwerkerstatistik.** Nach einer Aufstellung der königl. Regierung zählt der Kreis Neuß insgesammt 1512 Handwerker, von denen 99 in Innungen oder sonst zu der Wahl der Handwerkerkammern berechtigten Vereinen organisirt sind. Für den Kreis Grevenbroich lauten die entsprechenden Ziffern 1171 resp 60. Es ist also nach diesem noch recht viel für die Organisation zu thun, möge man allerseits rührig
um dann auch der Vorzüge des
ein theilhaftig werden zu

mündliche Prüfung geschenkt erhielten, sind Söhne unserer Vaterstadt Neuß. Das heurige Resultat ist ein so glänzend s, wie wir es nie erlebt, es ehrt zugleich den Director der Anstalt, deren Lehrer, wie die Schüler selbst. Nach allen Seiten unseren herzlichen Glückwunsch!

○ **Das Eintrittsexamen zum erzbischöfl. Priesterseminar** in Köln, dessen mündliche Prüfung am Montag stattgefunden, haben, wie man uns mittheilt, die sämmtlichen 65 Prüflinge bestanden, darunter zwei Herren aus unserer Stadt, welche am 21. April in Köln eintreten werden.

× **Concert Flohr.** In dem am nächsten Sonntag stattfindenden Concert wirkt u. A. eine sehr talentvolle Schülerin des Hrn. Flohr mit, Frl. Toni Bendix aus Düsseldorf, und wird dieselbe die große Polonaise von Liszt vortragen. Außerdem ist besagte Dame eine Schülerin von Frl. Wally Schanfeil und im Besitze einer angenehmen wohlgeschulten Altstimme, sie wird außer ihrem Claviervortrag noch Lieder von Brahms und Maase einlegen. Herr H. Flohr wird außer andern interessanten Clavierstücken die große Don Juan Fantasie von Liszt vortragen, eine der schwersten Piècen der ganzen Clavierliteratur. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das Concert punkt 6½ Uhr beginnt. Da der Kartenverkauf ein sehr reger war, so wird man gut thun, sich bald mit einer Karte zu versehen, da nur noch eine bestimmte Anzahl Karten ausgegeben wird.

Der Neußer Kriegerverein hielt gestern Abend in der Restauration Vinc. Müller seine Monatsversammlung ab. Nach dem üblichen Kaiserhoch ging man zur Tagesordnung über. Es handelte sich zunächst um eine größere öffentliche Vorstellung der bewährten Sanitätskolonne. Die Angelegenheit ist auf dem letzten Gauverbandstage bereits zur Sprache gekommen, und nachdem man sich für eine Vorstellung im Freien entschlossen hatte, wurde vom Hrn. Vorsitzenden Flemming der Vorschlag gemacht, am Sonntage nach den hiesigen Wettrennen auf den städt. Wiesen die geplante Veranstaltung abzuhalten; Umzäunung und Tribüne werden beibehalten, so daß man auf jeden Fall die Einzelheiten der Vorstellung genau übersehen kann. Die Vorstände der einzelnen Vereine interessiren sich lebhaft für dieses Projekt und es ist kaum daran zu zweifeln, daß die Vereinsvorstände sich am nächsten Verbandstage in M.-Gladbach definitiv dafür entschließen werden.

○ **Zu Fall** kam gestern Nachmittag kurz vor 5 Uhr
das Pferd eines leeren Kohlenwagens.
befreit, stellte es
Man

Man bestelle
schon jetzt bei der Post das
Abonnement
auf die
Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

dieser Tage die Leiche eines Studenten der Medicin aus Crefeld im Bette. Anscheinend liegt eine Vergiftung durch Morphium vor. — In der Briefschalterhalle des Hauptpostamts sind 2 Briefwaagen aufgestellt nebst Portotaxen, so daß das Publikum die Briefe und Kreuzbänder auf ihr Gewicht prüfen kann, ohne die Schalterbeamten in ihrer Arbeit zu stören und sich selbst unnütz aufzuhalten. Diese Maßnahme ist sehr vernünftig und verdient Nachahmung.

* **Köln,** 14. März. Gestern Mittag, als grade der Frankfurter Schnellzug aus dem Hauptbahnhofe ausfuhr, versuchte der Schaffner Lohmann aus Deutz, der kurz zuvor mit einem Zuge hier angekommen war, das Geleise in der Nähe des Stellwerks der festen Brücke zu überschreiten. Als er den ausfahrenden Zug bemerkte, sprang er auf das Nebengeleise und wurde hier von einer Rangiermaschine erfaßt und überfahren. Dem Unglücklichen, der eine Frau und mehrere Kinder hinterläßt, wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt. Man schaffte den Verunglückten auf einer Bahre in das Todtenschauhaus zu Melaten.

* **Bonn,** 12. März. In Poppelsdorf fand ein Hausbewohner auf einem Zimmer, das er an zwei junge Leute vermiethet hatte, die Leiche eines Frauenzimmers. Als er der Polizei seines Wohnortes Meldung machte, hatten sich schon die beiden jungen Leute auf dem hiesigen Polizeiamt eingefunden und dort die Erklärung abgegeben, daß das Frauenzimmer in der Nacht auf ihrem Zimmer an Verblutung gestorben sei. Da der Verdacht vorlag, daß die beiden jungen Leute den Tod der Frauensperson mit verschuldet hätten, wurden sie verhaftet.

* **Eupen,** 11. März. Als gestern früh gegen 6½ Uhr der Wärter des hiesigen Staatsgefängnisses seinen Rundgang machte, fand er den Insassen einer Zelle bewußtlos auf seinem Bette liegen. Wie der Augenschein bewies, hatte der Gefangene sich mittels seines Taschentuches an einem Haken, an welchem die aufgeklappten Latten tagsüber befestigt sind, zu erhängen versucht. Jedoch war das Tuch gerissen, bevor der Lebensmüde seinen Zweck erreicht hatte. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg.

⇝ **Koblenz,** 12. März. Heute fand an der kath. Unterrichts- und Erziehungsanstalt Kemperhof unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrathes Linnig die Reifeprüfung statt, zu welcher sich zehn Schüler gemeldet hatten. Alle bestanden dieselbe und erlangten dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.

* **Koblenz,** 14. März. Vor dem Schwurgericht haben sich heute die Urheber des Mordes zu verantworten, welcher in der Nacht vom 22. auf den 23. August v. J. im Gefängniß zu Arlon in Belgien an dem Ober-Aufseher Rae verübt wurde. Dieser That angeklagt sind der zwei Mal wegen Diebstahls vorbestrafte, 21 Jahre alte Schiffer Michael Held aus Eltville, und der ebenfalls wegen Diebstahls vorbestrafte, 24 Jahre alte Tagelöhner Peter Führ aus Niederbreisig. Die Anklage lautet auf vorsätzliche Tödtung mit Ueberlegung. Beide Angeklagte wurden in Belgien wegen gemeinschaftlich verübten Kirchen-Diebstahls und eines andern Diebstahls am 26. Februar v. J. zu je 18 Monaten Gefängniß verurtheilt und zur Verbüßung dieser Strafe in's Gefängniß zu Arlon gebracht. Obgleich die Gefangenen dortselbst außerhalb ihrer Zellen Gesichtsmasken tragen, hatte Führ seinen Genossen wieder erkannt, wußte sich, da er von dem ermordeten Oberaufseher Rae zu gewissen Dienstleistungen verwandt wurde, dem Held öfters zu nähern und besprach mit ihm den Plan der Flucht. Am 22. August hatte Rae den Nachtdienst, und diese Nacht bestimmten sie zur Ausführung ihres Verbrechens, das ihnen die Gefängnißthore öffnen sollte. Als Rae seine Abendrevision beendet und seine Wachtzelle aufgesucht hatte, brachen die beiden Verbrecher ohne besondere Mühe aus ihren Zellen aus und schlichen zur Zelle des Oberaufsehers, welcher bei ihrer Ankunft im tiefen Schlafe lag; neben ihm lag sein geladener Revolver und Säbel. Held war mit einer Eisenstange bewaffnet, Führ mit einem Bettleintuch versehen. Ersterer führte mit der Eisenstange einen solch' wuchtigen Schlag gegen die Schläfe des Oberaufsehers, daß dieser die Besinnung verlor, während Führ dem mit dem Tode kämpfenden Manne den Mund mit dem Leintuche verstopfte. Die Schlüssel fanden sie, wo sie dieselben vermuthet, nahmen Revolver und Säbel mit und gelangten, nachdem sie drei Thüren geöffnet und das Hauptthor mit Gewalt erbrochen hatten, in die Freiheit. Sie flohen nach Luxemburg und kamen bald darauf zur Mosel, wo sie in Clotten in der Nacht vom 29. zum 30. August bei einem Wirthe einen Einbruchsdiebstahl verübten, der ebenfalls Gegenstand der heutigen Anklage bildet. Führ wurde später in Niederbreisig, Held in Kreuznach verhaftet. Zur heutigen Verhandlung sind mehrere belgische Beamte als Zeugen geladen.

* **Coblenz,** 12. März. Gestern Abend gingen zwei vor einem Flaschenbierwagen gespannte Pferde in Ehrenbreitstein in dem Augenblick durch, als sie den Durchgang auf die Schiffbrücke passierten und über denselben ein Eisenbahnzug rollte. Der Führer des Wagens fiel herab und blieb auf der Deichsel hängen. Mitten auf der Schiffbrücke wurde die Frau eines Architekten aus Neuwied, die von Coblenz kam und nach dem Ehrenbreitsteiner Bahnhof gehen wollte überfahren. Sie wurde in einer Droschke nach dem Bürgerhospital gebracht, starb aber gleich darauf. Der Wagenlenker erlitt nur leichte Verletzungen.

* **Bochum,** 13. März. Heute früh um ½7 Uhr wurden die Bewohner des westlichen und südwestlichen Stadttheils durch einen dröhnenden Knall, der mit einer heftigen Erschütterung verbunden war, erschreckt. Das Haus Alleestr. 63a, das Herr Bureauchef Generotzky vom „Bochumer Verein" bewohnt, war zusammengestürzt. Der nach Westen liegende Anbau bildet nur noch einen wirren Trümmerhaufen. Das Hauptgebäude, das mit ersterem ein Ganzes bildet, ist stark gerissen, namentlich weist die Südseite starke Zerstörungen auf. Der Zusammensturz wird auf eine Gasexplosion zurückgeführt. Menschenopfer hat der Unglücksfall gottlob nicht gefordert. Die Tochter des Hauses mußte allerdings mit Mühe aus den Trümmern, die sie ganz begraben hatten, hervorgezogen werden, jedoch sind die erlittenen Verletzungen ganz unerheblich. Das Dienstmädchen stürzte mit der Decke ihres Zimmers in den Keller. Es wurde ins Krankenhaus überführt, indeß sind auch ihre Verletzungen und Brandwunden nicht lebensgefährlich. Die Feuerwehr des „Bochumer Vereins" im Verein mit der hiesigen Polizei besorgten die ersten nothwendigen Aufräumungsarbeiten.

* **Bochum,** 13. März. Der hiesige katholische kaufmännische Verein „Constantia" hat beschlossen, den nächstjährigen Congreß des Verbandes katholischer kaufmännischer Vereine Deutschlands, der in diesem Jahre in Hannover stattfindet, zu übernehmen.

* **Letmathe,** 12. März. Gestern ist die Petition der Bürgerschaft an den Herrn Cultusminister um Genehmigung der Niederlassung des Steyler Missionshauses hierselbst abgegangen. Sie war mit etwa 1000 Unterschriften versehen, worunter sich auch solche von Protestanten befanden.

* **Paderborn,** 13. März. Das Sennelager werden in diesem Sommer beziehen: Das 13. Infanterie-Regiment vom 2. Mai bis 25. Juni; das 1. und 2. Bataillon des Regiments Nr. 56 vom 1. Juni bis 25. Juni; das 3. Bataillon desselben Regiments vom 24. Mai bis 25. Juni; das Inf.-Regiment Nr. 15 vom 28. Juni bis 26. Juli; Inf.-Regiment Nr. 55 vom 28. Juni bis 26. Juli; das 1. Bataillon desselben Regiments außerdem vom 3. bis 13. Mai; das 1. Bat. des Inf.-Regts. Nr. 159 vom 19. Juli bis 16. August; das 2. Bat. desselben Regts. vom 22. Juli bis 16. August. Das Jägerbataillon Nr. 7 wird vom 8. bis 16. Aug. in der Senne üben.

* **Soest,** 13. März. Der Kornhausgenossenschaft im Kreise Soest haben sich bis jetzt 192 Landwirthe mit 1800 Morgen Land angeschlossen. Mit dem Bau eines Lagerhauses und der Anlage der Anschlußgeleise wird noch in diesem Monat begonnen.

Gerichtliches.

† Grevenbroich, 14. März. (Schöffensitzung.) Der Tagelöhner Math. K. aus Mayen hat gebettelt, sich der Landstreicherei schuldig gemacht und sich gefälschter Legitimationspapiere bedient. Er wurde dafür mit 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde bestraft. — Wegen groben Unfugs wurden der Viehwärter Anton R. zu Büttgen und der Knecht Gottfr. F. zu Bedburdyck mit je 6 Mk. event. 2 Tagen Haft bestraft, R. außerdem noch wegen Widerstandsleistung gegen einen Polizeibeamten mit 2 Wochen Gefängniß. — Mit 1 Monat Gefängniß wurde der Ackerer Johann S. aus Barrenstein bestraft, weil er in einem hiesigen Geschäfte eine goldene Uhr entwendet hat. — Der Schäfer Gerh. C. zu Jackerath hat groben Unfug verübt und die Ehefrau Wilh. W. durch Schimpfworte beleidigt. Das Urtheil lautet auf 15 Mk. Geldbuße event. 9 Tage Haft. — Mit 6 Mk. event. 2 Tagen Haft wurde der Tagelöhner Fr. Ant. L. zu Jackerath wegen groben Unfugs bestraft. — Die Fabrikarbeiterin Getr. W. zu Düsseldorf wurde wegen Bedrohung mit 3 Tagen Gefängniß bestraft. — Eine Sache wurde vertagt, in einer erfolgte Freisprechung.

Landwirthschaftliches.

LVR. **An die rheinischen Obstzüchter!**

Bei der bisherigen Untersuchung eingeführten Obstes sind in vielen Fällen mit der San José Schildlaus befallene Früchte gefunden worden. So wurde z. B. bei der Untersuchung von drei Kisten amerikanischer Aepfel die Schildlaus auf 50—60 Aepfeln festgestellt, wobei sich in der Stielhöhle eines Apfels 25—30 solcher Insekten verschiedenen Alters fanden. Es ist somit die Befürchtung, daß inländische Baumpflanzungen bereits verseucht sind, nicht abzuweisen und es bedarf der strengsten Maßregeln, um den Schädling, der in Amerika bereits ungeheure Verwüstungen angerichtet hat, bei uns nicht aufkommen zu lassen. Unter den gegebenen Umständen liegt der Verdacht vor, daß insbesondere die Baumpflanzungen und Schulen, nach welchen in den letzten fünf Jahren Pflanzen aus Amerika eingeführt wurden, bereits infizirt sind. Alle Baumbesitzer, für welche dies zutrifft, werden hierdurch auf das dringendste gebeten, ihre Pflanzungen eingehend zu besichtigen und bei den geringsten verdächtigen Erscheinungen Anzeige an die Ortspolizei-Behörde zu erstatten mit der Bitte, daß diese Stelle das Weitere veranlassen möge. Dem Präsidium des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen (Bonn, Weberstraße 59) ist zweckmäßig ebenfalls Mittheilung zu machen. Es ist Sorge getroffen, daß bereits in der allernächsten Zeit eine größere Anzahl von Lokalbeobachtern ausgebildet wird, welche gegebenen Falles die Untersuchungen in den verdächtigen Pflanzungen vorzunehmen haben. Die größte Eile thut noth, da nach Eintritt des Laubansatzes die Ermittelung und Bekämpfung des Insektes sehr erschwert ist. Die hohe Staatsregierung hat in dankenswerther Weise alle Maßregeln in Aussicht gestellt, welche zur Unterdrückung des Schädlings geeignet erscheinen, aber nur, wenn auch die Obstpflanzer selbst vollständig ihre Pflicht thun und vor allem etwa zu erwartende Verordnungen auf das pünktlichste befolgen, ist Aussicht vorhanden, daß die San José Schildlaus, die in Amerika bereits die Obstpflanzungen ganzer Gegenden vernichtet hat, in Deutschland unterdrückt wird.

LVR. **Obstbaukurse**

finden im laufenden Jahre statt in der Zeit vom 1. bis 16. April und vom 15. bis 20. August an den Winterschulen in Crefeld und Zülpich; vom 1. bis 12. April und vom 22. bis 27. August in Imgenbroich; vom 4. bis 16. April und vom 15. bis 20. August in Kettwig, Odenkirchen, Bergheim und Eschweiler; vom 13. bis 26. April und vom 16. bis 20. August in Hillesheim; vom 28. März bis 9. April, 11. bis 16. April, 25. bis 30. April, 2. bis 4. Mai und vom 29. August bis 3. September, 22. bis 27. August und vom 18. bis 20. August in Neuerburg. Ferner werden an der Winterschule zu Oberpleis folgende Obstverwerthungskurse abgehalten: vom 19. bis 24. September für Frauen und Mädchen, vom 10. bis 15. Oktober für Landwirthe und Lehrer.

Vermischtes.

* **Metz,** 10. März. Auf dem Kriegerfriedhofe von Gravelotte, wo 3000 deutsche und französische Krieger ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, befindet sich auch das Grab des Lieutenants Rother vom 10. Pionierbataillon. Auf diesem Grabe findet man eine an einem Kranze angebrachte Visitenkarte, die durch das längere Liegen schon etwas verblaßt, auf der man aber noch folgende Inschrift lesen kann:

Die Kugel, die bei Mars-la-Tour
Dich tödtlich traf, sie traf erst mich,
Die meinen Helm blitzschnell durchfuhr,
Doch war sie wohl bestimmt für Dich,
Denn heute leb' ich noch, und Du
Hast 25 Jahr' schon Ruh'!

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Berlin, 15. März. Die linksliberalen Abgeordneten der freisinnigen Parteien erlassen einen Aufruf gegen den „Sammelruf" der Conservativen und Nationalliberalen. Derselbe fordert auf an der alten Handelspolitik festzuhalten. (Jedenfalls werden die künftigen Handelsverträge der Landwirthschaft günstiger sein müssen, dafür steht das ganze Centrum, es sammelt sich dazu weder links noch rechts, sondern bleibt in sich gesammelt und einig!)

)0(**Rom,** 15. März. Italien ist der Candidatur des Prinzen Georg von Griechenland als Gouverneur von Kreta beigetreten unter der Bedingung, daß alle europäischen Mächte sich dahin einigen.

)0(**Krakau,** 15. März. Ende der letzten Woche und gestern fanden in Miciszta Unruhen gegen die Juden statt, indem man annahm, letztere hätten den antisemitischen Abgeordneten Szyndor erschlagen wollen. Die Synagoge wurde bestürmt.

Washington, 15. März. Es ist ein Ausschuß an der Arbeit, welcher die Umwandlung der Handelsschiffe in Kriegsschiffe berath. 3 Kriegsschiffe soll man von Brasilien gekauft haben. (Daran wird auch nicht mehr viel Gutes sein.) Der Führer der cubanischen Aufständischen hierselbst erklärte, man werde die Waffen nicht eher niederlegen, bis die Unabhängigkeit erkauft sei. Man sei bereit dieselbe mit 500 Millionen von Spanien zu erkaufen.

Fruchtpreise zu Neuß vom 15. März.

Weizen	kleiner	20 80
	engl. 1. Qual.	20 20
	„ 2. „	19 70
Roggen	1. Qual.	14 60
	2. „	14 10
Gerste	Winter-	— —
	Sommer-	— —
Hafer	1. Qual.	14 30
	2. „	13 60

(Alles die 100 Kilo.)

Kartoffeln à 50 Kilo ℳ 2,60—3,20
Heu 2,50—3,50
Maschinenstroh . . à 500 Kilo 18 —
Flegeldrusch . . „ „ „ 20 —
Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) 51 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) . . 53 —
Vereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.
Preßkuchen per 1000 Kilo . . . . . 104 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo . . . . . — —
Kleie à 50 Kilo . . . . . 5 —
Butter per Kilo . . . . . 2 —
Eier per Schock (60 Stück) 4 80

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Köln, 14. März. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen ℳ —,—, Roggen ℳ —,—, Hafer ℳ 15,15. Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, 10 Sack Hafer. Heu ℳ 5,60—7,00, Richtstroh 3,80, Krummstroh 2,70 die 100 Kil.

Köln, 12. März. Colonialwaaren-Preise. Kaffee. Java braun Pfg. 000—000, hellbraun 136—140, hochgelb 126—134, gelb 116—122, blank 112—115, gut ord. 104—106, ord. 88—96, Santos, belesen 58—68, unbel. 53—60 das ½ Kilo. Zucker, Raffinade ℳ 25,—, Stampfmelis 23,50—25,00, Candis, weiß 32,00—33,00, braun 30,00—32,00, do. defect 29,50, Farin, weiß 23,25, hellbraun 21,25 die 50 Kil. Früchte und Gewürze: Korinthen, prima 27,00—34,00; Rosinen, Eleme 28—35, Sultanin 29,00—45,00; Mandeln, nackte große süße 68. Prinzeß 54,00—67,00; Pfeffer, schwarzer, 61,50—68, weißer Penang 91,—, Singapore 108—112, Piment 76,— die 50 Kil. Muskatnüsse ℳ 1,90—3,80 das ½ Kil.

Wesel, 12. März. Fruchtmarkt. Weizen ℳ 20,20, Roggen ℳ 15,30, Gerste 12,—, Buchweizen —,—, Hafer hiesiger 15,30, fremder —. Kartoffeln ℳ 6,—. Heu 6,50, Stroh 4,75 die 100 Kil.

Essen, 14. März. Fruchtbörse. Weizen, inländ. ℳ 20,50—20,75, fremder 22,10—22,25, Roggen, inländ. 14,00—14,75, fremder 15,75—17,00, Hafer, inländ. 00,00—00,00, fremder 15,50—17,00, Buchweizen 14,00—15,00, Futtergerste 12,50—13,00, Mais 10,00—12,00, Weizenvorschuß 27,50—28,50, Roggenvorschuß 21,50—22,75, Weizenkleie 8,50—9,50 Besuch stark. Stimmung fest. Umsätze sehr gut.

Magdeburg, 14. März. Kornzucker I. Erzeugniß 88% o. S. ℳ 10,00—10,20; Nacherzeugnisse 75% o. S. ℳ 7,35—7,70. Ruhig. Brodraffinade I 23,25, II 23,— Gemahlene Raffinade mit Faß ℳ 23,00—23,50. Melis mit Faß 22,62½. Ruhig.

Bremen, 14. März. Schmalz, Wilcox ℳ 0,28¾, Armour shield ℳ 0,28¾, Cudahy 0,29½, Choice Grocery 0,29½, White label 0,28¾. Ruhig. American. Speck, Low short vorr. 29. Ruhig.

Hamburg, 14. März. Schmalz Wilcox ℳ 26½, Fairbanks 28¾, Armour spec. 29½. Zucker März 9,15, April 9,17, Mai 9,25, Juli 9.40 G. Ruhig.

Hamburg, 14. März. Weizen behauptet, holsteinischer ℳ 185—196. Roggen behauptet, mecklenburg. 140—148, russischer ruhig, 112.

Pesth, 14. März. Weizen Frühjahr 11 97 G., 11,99 B. Sept. 9,06 G., 9,07 B. Roggen Frühjahr 3,46 G., 3,48 B. Hafer Frühjahr 5,42 G., 6,44 B. Mais Mai-Juni 5,35 G. 5,36 B.

Amsterdam, 14. März. Weizen März Fl. 234, Mai 000. Roggen März 135, Mai 129, Juli 000, Oct. 122.

Antwerpen, 11. März. Getreidemarkt. Weizen behauptet; vorrath ziemlich lebhaft; rother amerik. Winter mit Certif. Frs. 22¼—22½, ohne Certif. 21⅝, schöner St. Louis- 22⅝, Kansas- Nr. 2 22⅞—22, Uruguay- 21⅝—21⅞, Rosario- 21½, weißer Kurachee- 21⅝, Dargos- 20¼. Roggen unverändert; Donau-, Moldau- und St. Helena- 12¼—13½, amerik. 14½—14¾, St. Petersburger 14. Gerste fest; Schwarz-Meer- und Asow-Futter- 11¾—13¼, Donau- 11¾—12⅛, Moldau- 13¼—14¼, californ. 18¼—21¼, anatol. 16½—18¼, Braugerste 22½—32. Hafer fest; weißer amerikan. 17½—17¾, Donau- April-Mai 16—16¾, Salonichi- Mai 16¼. Mais beliebt; gem. amerikan. 9½—9⅝, April-Mai 9½, weißer amerikan. April 6⅝, Galatz-, Fozan- 10⅜—10½, Odessa- April-Mai 10½, Cinquantino- 11¼—11⅝ die 100 Kil.

Antwerpen, 14. März. Amerik. Schmalz. Marke Wilcox Frs. 64. Amerikan. rother Winterweizen Nr. 2 22½. Wechsel: Köln kurz Frs. 123,70 G.

Paris, 14. März. (Schluß.) Weizen März Frs. 28 90, April 28,60, Mai-Juni 28,30, Mai-Aug. 27.55. Roggen März 17,70, Mai-Aug. 17,—. Mehl März 62,20, April 61,50, Mai-Juni 60,70, Mai-Aug. 59,85. Rohzucker 88° 28,50—29,00. Weißer Zucker März 31,62½, April 31,87½, Mai-Aug. 32,25, Oct.-Jan. 30,25.

Newyork, 12. März. Baumwolle. Middl. Upl. 6½, in New-Orleans 6⅝, in New-York April 5,88, Mai 5,91, Juni 5,93, Juli 5,95, Aug. 5,99, Oct. 5,97. Schmalz vorr. 5,40, März 5,65. — Zucker fair ref. Muscv. 3⅝. Rother Winterweizen 105, Weizen März 103, April —, Mai 98, Juni —, Juli 88⅝, Aug. —. Kaffee Rio Nr. 7 5⅞, April 5,20, Mai 5,17½, Juni 5,30, Juli 5,32½. Mehl (Spring clears) 4,—. Mais März —, April —, Mai 34⅞, Juni —, Juli 36. Getreidefracht 3¼

Oele, Oelsaaten und Spiritus.

Köln, 14 März. (Amtl. Preisfestsetzungen.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kil. ℳ 54,50 B., per October —,— bz., 50,50 B., 50,20 G.

Berlin, 14. März. Die Preise der vereideten Makler (anten: 70er Spiritus vorr. 42,20, 50er vorr. 61,90.

Stettin, 14 März. Spiritus 70er 41,50 bz.

Breslau, 14. März. Spiritus 50er März ℳ 61,20 G., 70er März 41,50 G.

Hamburg, 14 März. Rüböl ruhig, 51½ B. Spiritus fest, März ℳ 21⅝, März-April 21¼, April-Mai 21, Mai-Juni 20¾. Petroleum schwach, 5,15 B.

Amsterdam, 14 März. Leinöl Fl. 16⅝, Frühjahr 16¾, Sommer 17½. Herbst 17.

Paris, 14. März Rüböl März Frs. 52,75, April 53,—, Mai-Aug. 54,—, Sept.-Dec. 54,25. Spiritus März Frs. 45,25, April 45,—, Mai-Aug. 44,50, Sept.-Dec. 40,25.

London, 14. März Leinöl März 16.— Mai-Aug. sh. 15.10½. — Rüböl raff. sh. 33.9, rohes Mai-Aug. sh. 22.3. Baumwollöl raff. sh. 15.—, rohes Mai-August 13.9 sh.

Liverpool, 14. März Leinöl fest, mit Faß rohes 17 sh., raff. 18½ sh.

Kaffee.

Hamburg, 14. März. Kaffee. Santos März 28¼ Pfg. Mai 28¾ Sept. 29½. Dec. — Pfg. G.

Amsterdam, 14. März. Kaffee, vorr. Fl. 35, März 35, Mai 34½, Juli 34⅜, Sept. 35⅝, Dec. 35

Antwerpen, 14. März. Kaffee. März Frs. 36, Mai 36, Sept. 36¾, Dec. 37. Ruhig.

Havre, 14. März. Kaffee. März Frs. 34½ Mai 34⅜, Sept. 35½. Dec. 36. Ruhig.

Seide, Wolle und Baumwolle.

Krefeld, 12. März. Seide. Eingeliefert: 33 Nrn., 2637 Kilogr. Vom 1. bis 12. März 346 Nrn. 27984 Kil., insgesammt 379 Nrn. 30621 Kil.

Bremen, 14. März. Baumwollbörse. Upland middl. greifbar ℳ 0,31½. Ruhig.

Liverpool, 14. März. Baumwolle. Tagesumsatz 12000 B., davon 11200 B. amerikan. Middl. amerikanische 5²⁸/₆₄ d. März-April 3¹⁸/₆₄, April-Mai 3¹⁸/₆₄, Mai-Juni 3¹⁸/₆₄, Juni-Juli 3¹⁸/₆₄, Juli-Aug. 3¹⁹/₆₄, Aug.-Sept. 3¹⁹/₆₄, Sept-Oct. 3¹⁸/₆₄, Oct.-Nov. 3¹⁸/₆₄, Nov.-Dec. 3¹⁸/₆₄, Dec.-Jan 3¹⁸/₆₄ d. — In amerikan. Geschäft gut zu willigen Preisen.

Eisen.

Glasgow, 14. März. Roheisen. Warrants Sh. 46.3½, Middlesborough Sh. 40.5½, Hämatit 49.3 Sh.

Inländische Werthpapiere.

Berlin, 14. März.

3½% Deutsche R.-A. unk. b. 1905	104,—	Deutsche Rbl.	206,25
3½ bs.	103,95	Reichsb. f. D.	149,75
3% bs.	97,10	Dresdner Bk.	165,50
3½% preuß. Cons. unk. b. 1905	104,—	Handelsges.	171,10
3½ bs.	104,—	Dortm.-Grs.	189,—
3% bs.	97,90	Lübeck-Büch.	171,80
Disc.-C.-An.	204,50	Marienburg	84,—
Darmst. Bk.	—,—	Ostpreußen	93,10
Saurahütte	183,30	Consolidat.	—,—
Gelsenkirch.	177,35	Trust Dynm.	177,75
Harpener	176,35	Dannenbaum	—,—
Dortmunder	98,25	Hibernia	169,90
Nordd. Lloyd	117 60	Hamb. Packf.	115,80
Bochumer	201,50	Consolidat.	—,—

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 14. März.

Amsterdam 3. — Berlin 3. Berlin Lomb. 4. — Brüssel 3. — Ital. Plätze 5. — Kopenhagen 4. — Lissabon 4. — London 3. — Madrid 5. — Paris 3. — Petersburg 5½ — Schweiz Pl. 4. — Wien 4.

Viehmärkte.

Krefeld, 14. März. Schweinemarkt. Die Preise stellten sich wie wie folgt: Fette Schweine 1. Qualität 58 ℳ, 2. Qualität 56 ℳ die 50 Kilo.

Köln, 14. März. Schlachtviehmarkt. Aufgetrieben: 537 Ochsen, verkauft 1. Sorte zu ℳ 65, 2. 61, 3. 56, ausgesuchte beste Waare bis ℳ 67; 485 Kühe, 1. Sorte 60, 2. 55, 3. 51; 58 Stiere, 1. Sorte ℳ 57, 2. 53, 3. 49; Wurstthiere —; 722 Schweine. 1. Sorte ℳ 62, 2. 59, 3. 56 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Schweinehandel ziemlich lebhaft, Markt geräumt, in Ochsen ruhig, in Kühen und Stieren flott, voraussichtlich geräumt.

Elberfeld, 14. März. Viehmarkt. Zugetrieben zum heutigen Markte: 700 Stück Großvieh, 1280 Schweine, 402 Kälber und 395 Schafe. Großvieh 1. Beschaffenheit ℳ 60—65, 2. 54—60, 3. 53, Jungvieh ℳ 48—52, Schweine 1. Beschaffenheit ℳ 60—61, 2. 56—59 die 50 Kil. Schlachtgewicht, Kälber 60—65 Pfg., Schafe 52—62 Pfg. das ½ Kil. Schlachtgewicht.

Berlin, 12. März. Viehmarkt. Auftrieb: 1414 Rinder, 6894 Schweine, 1200 Kälber und 8145 Schafe. Preise: Rinder und Ochsen 1. Qual. ℳ 57—60, 2. 52—55, 3. 48—50, 4. 43—45. Bullen 1. Qual. 52—56, 2. 47—50, 3. 44—46. Färsen und Kühe 1. Qual. 51—52, 2. 49—50, 3. 46—48, 4. 42—44. Kälber 1. Qual. 64—68, 2. 57—62, 3. 48—55, 4. 38—45 für 50 Kil. Schlachtgewicht (bz. für ½ Kil. in Pfennig). Schafe 1. Qual. 56—59, 2. 52—55, 3. 47—50. Schweine 1. Qual. 59—61, 2. 57—58, 3. 54—56, Sauen 54—57.

London, 14. März. Viehmarkt. In Islington waren zugetrieben: 1120 Stück Hornvieh und 9180 Schafe. Hornvieh: Sh. 2.4—4.2, Schafe 3.4—5.8. In Deptford: 2390 Stück Hornvieh und 2380 Schafe. Hornvieh Sh. 2.6—3.8 Schafen 2.2—3.8 für 8 Pfd.

Wasserstands-Nachrichten.

Wasserstand am 14. März.

Mannheim	Rheinhöhe	(12 Uhr Mittags)	2,89	— 0,06
Mainz	„	(12 Uhr Mittags)	1,05	— 0,03
Koblenz	„	(6 Uhr Vorm.)	2,50	— 0,04
Trier	Moselhöhe	(12 Uhr Mittags)	1,30	— 0,05
Köln	Rheinhöhe	(6 Uhr Abends)	1,70	— 0,02
Düsseldorf	„	(8 Uhr Vorm.)	2,67	— 0,07

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für das Missionshaus Knechtsteden aus Elvenum ung. 1,— ℳ.

†

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8¾ Uhr hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern lieben Gatten Vater, Bruder und Schwager, Herrn

Christian Carls,

nach kurzem Leiden in Folge Herzlähmung, versehen mit den h. Sterbesakramenten, im Alter von 59 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Lüttenglehn, Grefrath und Fischeln, 15. März 1898.

Bekanntmachung.

Im Rechnungsjahr 1898 wird für Bedburg und Umgebung ein selbstständiges Stadtfernsprechnetz eingerichtet. Die Theilnehmer werden zum Sprechverkehr mit anderen Orten des Reichs-Telegraphengebiets in demselben Umfang zugelassen, wie z. B. die Theilnehmer in Köln (Rhein.)

Anmeldungen zur Betheiligung sind an die Ober-Postdirection in Köln zu richten. Vorschriftsmäßige Anmeldeformulare können bei den Postämtern in Bedburg, Elsdorf (Rheinland) und Bergheim (Erft) oder im Zimmer 229 der Ober-Postdirection in Köln in Empfang genommen werden.

Köln (Rhein), 11. März 1898.

Kaiserl. Ober-Postdirection:
Wagener.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes und Fahrradfabrikanten **Peter Gießen** zu Dormagen, hat der Gemeinschaldner auf Grund der Zustimmung der Concursgläubiger bezw. deren Rechtsnachfolger Antrag auf Einstellung des Concursverfahrens gestellt.

In Gemäßheit des § 189 der Concursordnung erfolgt hierdurch die öffentliche Bekanntmachung mit dem Bemerken, daß der Antrag mit den zustimmenden Erklärungen auf der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht der Concursgläubigen niedergelegt ist.

Die Widerspruchsfrist beträgt 1 Woche vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung.

Neuß, den 13. März 1898.

Königl. Amtsgericht, II. Abth.

Landverkauf zu Gindorf.

Victualienhändler M. Granderath zu Gustorf und Kinder lassen **am Donnerstag den 17. März d. J., Vormittags 10 Uhr,** beim Wirthe Knappertz zu Gindorf folgende Ackerparzellen:

1. 9 Ar 30 Meter in Elfgen an der langen Hecke, neben Broich und Schiffer,
2. 2 Ar 59 Meter zu Gustorf am Krahwinkelspfad, neben Becker und der Eisenbahn,
3. 15 Ar 60 Meter zu Gindorf am Kirschbaum, neben Breuer und Winters und
4. 14 Ar daselbst am Broschenderpfad, neben Ohligs und Armen von Köln,

öffentlich an den Meistbietenden auf Credit und gegen bekannte Bürgschaft verkaufen.

Grevenbroich. Notar Basen, Justizrath.

Land-Verpachtung in Holzheim.

Am nächsten Dienstag den 22. März, Nachmittags punkt 3 Uhr, im Wirthslokale von Herrn Philipp Wierich, lassen Herr Johann Becker in Holzheim und Kinder ihre in den Gemeinden Holzheim und Neuß gelegenen, nach der diesjährige Erndte pachtlos werdenden Ackerländereien öffentlich auf mehrere Jahre wieder verpachten.

Neuß. W. Klein.



Schweine-Verkauf zu Jüchen.

Donnerstag den 17. März, Morgens 11 Uhr,

läßt Herr Peter Voets zu Dovern bei der Wirthin Frau Wwe. Heinr. Büchen zu Jüchen:

25 hochtragende Schweine, bester holsteiner Rasse,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Jüchen. Kamps & Kaumanns.

Vieh- u. Möbel-Versteigerung zu Willich.

Am Freitag den 18. März l. J., Vormittags 8½ Uhr, lassen die Geschwister **Dyck** von Willich auf dem **Lingeshof** daselbst das ganze auf dem Lingeshof befindliche lebende und todte Inventar öffentlich durch den unterzeichneten Notar gegen sichere Bürgschaft versteigern, insbesondere:

1 neunjährige belgische Stute mit Fohlen, Kaltblüter, und von dieser eine zweijährige Stute, 8 zum Theil fette Kühe, 50 junge Legehühner, 10 fette Schweine, 20 Faselschweine, 1 Eber, etwa 20 junge Schweine, 3 Schlagkarren, 1 Jauchekarre, 1 Wendepflug, 1 eiserner Hundspflug mit Zubehör, 1 eiserner dreischaariger Extirpator, 1 neue eichene Walze, 1 Schleife, 1 zweispännige und 1 einspännige Egge, 1 Dreschmaschine mit Strohschüttel, 1 Butterma-schine, 1 Schanselmaschine, 1 Decimalwaage, 1 Wannmühle, 1 Hexelliste, 1 Schiebkarre, 1 großer Kleiderschrank, Kommoden, Betten, Tische, Stühle, Bänke, Oefen, Küchenschrank, Glasschrank, Porzellansachen, 1 vollständige Käse-Einrichtung, 1 große Quantität Stroh, Heu, Roggen, Hafer, Pflanz- und Eßkartoffeln, Rüben und sonstiges Winterfutter, Dünger, Pferdegeschirr usw. usw.

Steigpreise bis 5 Mark müssen sofort bezahlt werden.

Krefeld, den 9. März 1898.

Schelleckes, Notar.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von **Hackenbroich**, Band VII, Artikel 307, auf den Namen der Ehefrau Mühlenbesitzer **Johann Nicolini, Christine** geb. **Boes**, zu Delhoven eingetragenen in der Gemarkung Hackenbroich gelegenen Grundstücke:

Flur K Nr. 577/16, zw. dem Zonserweg und der Nievenheimergrenze, Acker,
Flur K 578/16, daselbst, Acker,

am 18. April 1898, Nachmittags 3½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht zu **Delhoven** im Lokale des Wirthen **Josef Steins** versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 66,92 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 5,0878 Hektar zur Grundsteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **20. April 1898, Vormittags 11 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neuß, den 19. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.

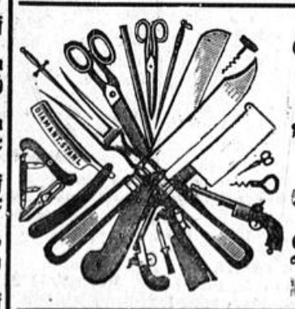
Zur III. Klasse 198. Lotterie (Ziehung am 18. März) habe noch Viertel und Zehntel Kaufloose abzugeben. ¼ Mk. 33.—, ⅒ Mk. 13.20.

F. Hofstadt,
Kgl. Lotterie-Einnehmer.

Aufklärung.

Seit dem 1. Januar d. J. ist ein Tapetenfabrikanten- und Händler-Verband in Kraft getreten, dessen Hauptzweck dahin geht, Tapeten zu bedeutend **theueren Preisen** wie vordem zu verkaufen. Mitglieder desselben sind **außer mir** alle Tapetenhändler der Stadt. Laut Statut **dürfen** selbe die **schlechtesten Tapeten** nicht unter 18 Pfg. per Rolle verkaufen, und an bessere Tapeten soviel verdienen, daß ich in der angenehmen Lage bin, dieselben Muster **50% billiger** abgeben zu können, und somit der Billigste am Platze zu bleiben; meine Musterkarten sind reich assortirt zu Preisen von 12 Pfg. per Rolle bis zu den feinsten.

Quir. Beckers, Zollstr. 8.



Ernst Hammermann

aus Solingen,
Messerschmied u. Schleifer.
Verlegte Geschäft und Schleiferei nach
Neustrasse 10b
und empfehle
mein ausgesuchtes Lager in
Solinger Stahlwaaren und Waffen.

Gothaer Lebensversicherungsbank

Versicherungsbestand am 1. Dec. 1897: 728½ Mill. Mark.
Sicherheitsfonds: 37½ Mill. Mark.
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136 % der Jahresnormalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Neuß: Carl Lazarus.

Heilanstalt für Lungenkranke Bad Laubbach bei Coblenz.

Besonders günstige Lage, Zweigabth. für Minderbemittelte bei mäß. Preisen, Prospecte gratis.

Besitzer und ärztl. Director Dr. med. W. Achtermann, vorh. dirig. Arzt an Dr. Bremer'sche Heilanstalt für Lungenkranke, **Görbersdorf, Schles.**

Aerztlich empfohlen.

PALMIN feinstes hygienisches Speisefett

(reines Pflanzenfett).

Zu beziehen aus den Colonialwaaren- und Delicatessengeschäften. à Pfd. 65 Pfg.

Deutsche Palmin-Gesellschaft Tölle & Co., Düsseldorf.

Leicht

schäumend, **ergiebiger** als das sogenannte Seifenpulver, mild und von höchster Waschkraft ist Panama-Holz-Wasch-Extrakt. — Panama-Holz-Wasch-Extrakt aus der Dampf-Seifenfabrik von **Grümer & Neu, Barmen-R.**, ist ein **wirklicher,** verseifter **Extrakt** und gibt **schönste** Wäsche ohne Bleiche. à 15 Pfg. ½ Pfund Karton überall erhältlich.

Am 8. April d. J. werden 25 Jahre verflossen sein, dass Herr Dr. Tücking in sein Amt als Direktor des hiesigen Gymnasiums eingeführt wurde. Das zur Feier dieses Tages zusammengetretene vorbereitende Comité erlaubt sich hiermit, alle früheren Schüler des Herrn Direktor auf

Dienstag den 15. d. M., Abends 8½ Uhr,

zu einer näheren

Besprechung

im oberen Saale der Restauration Vinc. Müller

ergebenst einzuladen

Im Auftrage:
Mgr. Dr. Gratzfeld.

Der dritte populär-wissenschaftl. Vortrag

für **Damen und Herren** findet

Mittwoch den 16. März, Abends 8½ Uhr,

im **großen Saale unserer Gesellschaft** statt; derselbe wurde übernommen von

Herrn Univers.-Prof. Dr. Kappes aus Münster

und zwar über:

„Das Gedankenlesen".

Nichtmitglieder können durch Mitglieder zum selben Kartenpreis eingeführt werden.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand der Gesellschaft „Constantia".

P. S. Eintrittskarten sind zu haben beim Oekonomen der Gesellschaft.

Landwirthschaftl. Verein,

Lokal-Abtheilung Neuß.

Am **Mittwoch den 16 März d. J.**, Nachmittags 4½ Uhr, findet im Restaurant **Mickenschreiber** zu Neuß eine

Versammlung

der Lokalabtheilung statt mit folgender

Tages-Ordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes,
2. Desgl. der Rechtsschutz-Commission,
3. Ueber Landwirthschaftskammern. (Herr Landrath Freiherr von Schorlemer.)
4. Welche Fortschritte hat die Rindviehzucht im hiesigen Kreise gemacht? Ref. Herr Sand-Vogelsang,
5. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der stellv. Direktor: **Melchers.**

Gnadenthal, den 9. März 1898.

MAGGI erhöht nicht nur den Wohlgeschmack der Suppen, sondern kräftigt sie auch derart, daß durch seinen Gebrauch eine nicht zu unterschätzende Ersparniß an Fleisch erzielt werden kann. In Originalfläschchen zu haben bei

B. Barfuß, Barre's Nachf., Krämerstr. 11.

Das Haus Cölnerstrasse Nr. 5, mit großem Garten und Bauterrain, auch zu Fabrikanlagen geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres

Louis Kaumanns, Oberthor.

Haus in Weckhoven

zu verkaufen.

Haus, massiv, 2 Etagen, 8 Wohnräume, Keller, Waschküche, Stallung, großen Schuppen und Garten, groß 1 Morgen 7 Ruthen.

Stübben, Hülchrath u. Erprath.

Schöne **1. Etage,** 5 Räume, in ruhigem Hause 1. April oder später zu vermiethen.

Wo, sagt die Expd. d. Ztg.

---

1 Erbe (Haus, Stallung, Scheune), groß 5 Morgen, zu verpachten am **Sandberg,** Sect. F, 101.

---

3 Räume mit Antheil an Keller und Speicher zu vermiethen.

Näheres Oberstraße 40.

Für ein **Kupferschmiede- und Installations-Geschäft** ein tücht.

Gehülfe

und ein

Lehrling

gesucht. **Wilh. Zilles,** Rheydt.

Auf's Comptoir

ein geweckter braver kathol. **Junge** mit guter Handschrift gesucht. Bei zufriedenstellender Haltung spätere Anstellung im Geschäft nicht ausgeschlossen.

Selbstgeschriebene Eingaben unter **D. L.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein Heizer u. Zuschläger

gesucht. **Johann Reinartz,** Maschinenfabrik, Neuß.

Als Hausbursche

wird ein braver junger Mann im Alter von 18—20 Jahren gesucht.

Offerten unter **A. 924** an die Annoncen-Expedition **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Ein kautionsfähiger **Mann,** unverh. welcher auch mehrere Jahre in einem Kolonialwaarengeschäfte auf Lager thätig war, sucht Stelle als Bote, Portier, Hausknecht oder ähnl. Posten. Beste Zeugnisse zur Stelle. **W.,** s. d. E.

Tüchtige **Maurer** und **Handlanger** gesucht.

H. Weyers, Bauunternehmer, Furtherstr.

Tüchtige **Bauschreiner** sofort gegen guten Lohn gesucht.

Jos. Schäfer, Grevenbroich.

Anstreichergehülfe gesucht.

Wilh. Krings.

Suche sofort in kl. Haushalt ein zuverlässiges **Mädchen,** das alle Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat. Selbige kann die bürgerliche und bessere Küche erlernen.

Frau Lehmann, Düsseldorf, Concordiastr. 40 I.

Ein braves, fleissiges, älteres Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht.

Franco Offerten unter **A. Z. 52** an die Expd. d. Ztg.

Ein braves, einfaches, fleißiges **Mädchen,** mit guten Zeugnissen, für alle Hausarbeit per 1. April oder 1. Mai gesucht.

Wo, sagt die Expd.

Braves, kräftiges **Kindermädchen** gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Ein braves **Dienstmädchen** auf sofort gesucht, zu erfragen in d. Expd.

Küchen-, Zweit- und Kindermädchen, mehrere Arbeitsknechte und Viehwärter gesucht.

Fr. Grolms, Königsstr.

Ein tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht.

Zu erfr. bei **J. van Haag.**

☞ Wer schnell u. billigst Stellung will, verlange p. Postkarte die ‚Deutsche Vakanzen-Post' in Eßlingen.

CONCERT

Hubert Flohr

im Rheinischen Hof

Sonntag, 20. März.

Karten im Vorverkauf bei Hrn. J. van Haag und Hrn. Johannes Flatau.

Volksbureau

Neuss, Markt 15.

Geöffnet

Vormittags von 9—12 Uhr,
Nachmittags von 4½—6 Uhr

Die Mitgliedskarten müssen erneuert werden.

Pflanz-Kartoffeln,

früheste Paulsen-Juli,

ertragreichste und gesunde Frühe Mölle, empfiehlt

Peter Thum,

Düsseldorf, Concordiastr. 31,

Telephon 763.

MELLIN'S

SCHUTZ MARKE

JUDA ET LABORA

NAHRUNG

für Kinder, Kranke, Magenleidende. Enthält kein Mehl.

Bester Ersatz für Muttermilch.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder dirikt durch das Generaldepot

J. C. F. Neumann & Sohn,

Berlin W, Taubenstr. 51—52.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.

Zu haben bei

J. Derstappen, Central-Drogerie, **Adler-Apotheke, Einhorn-Apotheke** und **Dr. Glan,** Neuss.

Krebs-Fett

erhält die Schuhe und macht sie **wasserdicht.**

Huste nicht!

Dr. Glan's Malz-Extrakt-Bonbons.

Paq. 30 Pfg., zu haben

Neuß: **Büchel 22,** vorm. **Mohren.**
Grevenbroich: **W. Sommer.**
Dormagen: **Jac. Schmitz.**
Meerfen: **Carl Hülser.**

Verschiedene **Sophas** sehr billig zu verkaufen. Königsstr. 52.

Ein weißes **Communionkleid** mit Zubehör zu verk. Die E. s. w.

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens suche sofort ein neues.

Metzger **Fischermann,** Glockh. 6.

Beamter sucht eine **Wohnung** von 5 Räumen zum sofortigen Antritt. Offerten mit Preisangabe unter **F. M. 25** an die Exp.



Hochtragende **Arbeitskühe** empf. **Heinrich Kaufhausen,** Crefelderstr. 7

Inserat-Aufträge

für

auswärtige Zeitungen

besorgt billigst u. schnell

Expedition der Neuss-Grevenbr. Zeitung.